

## Serie REISEN: Wenn die Wüste blüht - 2000 km im Land Rover durch Marokko (II)

Salzig und kühl trecken die Atlantik-Schaumkronen gegen den Strand. Surfer tanzen unter dem Hügel von Alt-Agadir. Von der weißen Stadt führt die Piste ostwärts durch dichte Orangenplantagen in die weite Ebene des Sous. Arganienhaine, schroffe Felsen, steile Pässe, jahrhundertealte Wohnburgen aus Lehm und Legenden, Schafe, Ziegen und gleichgültige mahlende Dromedare, Oasen voller Dattelpalmen, am Horizont die Schneegipfel des Hohen Atlas - von Jürgen Heinrich

### Safran & Damaskusrosen

Bei Regen begannen wir in Agadir unsere Reise in die Wüste, trafen Ziegen hoch oben auf Arganienbäumen, erlebten erregten Protest gegen den Krieg in Gaza und pflückten abends saftige Navelorangen.

Diesiger Morgen. Samir, unser immer gutgelaunter Begleiter, wirkt bedrückt - die Nachrichten aus Gaza bekümmern das Land. Und nun hängen auch noch tiefe Wolken in den Bergen des Antiatlas, von den schneebedeckten Kronen drüben im Hohen Atlas ist gar nichts zu sehen.

Wir packen uns das Auto voll Orangen und ab geht's. Kleine Lehmhöcker am Hang, Opunzien, auch Feigenkaktus

genannt, bilden Grundstücksgrenzen. Bei Taliouine stoppt Shayad, den wir noch als meisterhaften Jeepler kennen lernen werden. Wir klettern die Treppe zu einem kläglichen Café hinauf. „Hier gibt's 'arabische Whyski', verspricht Samir, „der macht keine Turbulenzen im Kopf.“



Kann er auch nicht, schmeckt aber lecker: Grüner Tee mit viel Zucker und Safran. Ganz heiß und ordentlich laut geschlürft. Wir sind oben im Safran-Land. In Höhen zwischen 1200 bis 2000 Metern werden die Blu-

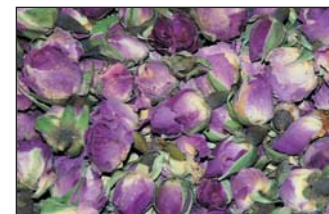
menzwiebeln im September gepflanzt, im Oktober ist Ernte. Nur morgens vor Sonnenaufgang. Ein mühseliges Zupfen! Die weinroten Narbenäste ergeben das kostbare Pulver oder, wie in unserem Falle, frisch den Teezusatz. Aus 100 000 Blüten wird ein Kilo Safran. Das erklärt den hohen Preis des Pulvers. Hier am Rande der echten Sahara sind wertvolle Gewächse teils schon seit 1000 und mehr Jahren kultiviert. Wir überwinden einen 1700 Meter hohen Pass und freunden uns mit dem nächsten Halbwüstental an. Eine Art Hollywood für Wüsten- und Bibelfilme hat sich hier etabliert. Die Studios mit Ramses-Figuren und allerlei Staffage sind zu besichtigen. Auch die Realität ist kinoreif. Eine malerische Kasbah erhebt sich auf einem Hügel, erinnert



Safran ist mit unseren heimischen Krokus-Frühjahrsblühern verwandt und sieht auch so aus (kleines Bild). Die ganzen Fäden sind kostbare Teebeigabe. Ein Gramm kostet 4 Euro

an deutsche Burgen am Saale. Der Raubritter hier war ein Seitenspross der heutigen Königinlinie. Als „Löwe des Atlas“ wurde er zur Legende. Seiner Burg nehmen sich nun Denkmalfleger an. Die Frau, die uns drinnen Tee kocht, hat kaum etwas von alter Pracht. Sie freut sich über unsere Orangen aus dem Tal - für ihre Kinder. El Kelaa M. Gouna heißt „Fluss eines Berberstammes“ - unser duftendes Tagesziel! Alles dreht sich hier um Rosen. Ganz bestimmte Rosen. Die Urpflanze

hat schon im 10. Jahrhundert ein Pilger als Damaskus mitgebracht, aus der Umgebung der Omajadenmoschee. Eine Art Wildrose ist das, kleinblütig mit herb-pfeffrigem Duft. 4000 Tonnen ihrer Blütenblätter werden in der „Stadt der Rosen“ jährlich geerntet. Parfümproduzenten der ganzen Welt versorgen sich davon. Uns berauscht der vornehme Duft in tiefen Berberschlaf.



Damaskusrosen, klein, fest und pfeffrig duftend

Lesen Sie nächste Woche:  
Zu Gast bei den Nomaden.  
Mo, 26.1., Vortrag im Doppeldeck



Junge Berber in der Kleinstadt Taroudannt: Mit ihrem Blut, ihrem Herzen und ihrer Seele werden sie palästinensischen Brüdern beistehen, skandieren sie. Hier und in ganz Marokko



Marokko ist ein Stück Schulter von Afrika, küsst Europa bei Gibraltar und lässt sich umschmeicheln von Spaniens Kanarischen Inseln

hat schon im 10. Jahrhundert ein Pilger als Damaskus mitgebracht, aus der Umgebung der Omajadenmoschee. Eine Art Wildrose ist das, kleinblütig mit herb-pfeffrigem Duft. 4000 Tonnen ihrer Blütenblätter werden in der „Stadt der Rosen“ jährlich geerntet. Parfümproduzenten der ganzen Welt versorgen sich davon. Uns berauscht der vornehme Duft in tiefen Berberschlaf.



Eine Kasbah - marokkanische Wohnburg aus Lehm - vor den Bergen des Antiatlas